



Protokollauszug
3. Sitzung vom 10. Februar 2021

31/2021 0.8.0 Bereich Gesellschaft, Schaffung Organisationseinheit
teilweise öffentlich - Stellenplan per 1. März 2021

1. Ausgangslage

Die Stadt ist in den letzten 15 Jahren von rund 13'000 Einwohnenden auf heute knapp 20'000 Einwohnerinnen und Einwohner gewachsen. Nahezu im Gleichschritt zur Bevölkerung ist auch die Zahl an Arbeitsplätzen auf rund 18'500 gestiegen. Mit diesem Wachstum ist u. a. auch der Anspruch der Bevölkerung und der Unternehmen an ein attraktives und vielseitiges Kultur- und Freizeitangebot gewachsen. Die Ziele des Stadtrats sowie bereits in der Vergangenheit gefassten Beschlüsse im Zusammenhang mit der Entwicklung des Zentrums und der Grünen Mitte wollen, dass

- das Zentrum der Stadt zukünftig einen höheren Stellenwert erhalten und die Innen- und Außenräume vermehrt belebt werden.
- die Vereine und die organisierte Freiwilligenarbeit verstärkt unterstützt werden und
- das kulturelle Grundangebot gemäss verabschiedetem Kulturkonzept umgesetzt und weiterentwickelt wird.

In der Stadtverwaltung sind die Aufgaben der Themenbereiche Kultur, Vereinswesen, Familien, Freiwilligenarbeit sowie Integration und Migration heute in unterschiedlichen Organisationseinheiten und auf verschiedene Personen verteilt. Viele der Aufgaben werden als Nebenaufgabe ausgeübt, was im Arbeitsalltag immer wieder zu Missverständnissen, Leerläufen, Doppelspurigkeiten und für die Bevölkerung zu unklaren Ansprechpersonen führt. Es wird immer wieder festgestellt, dass die Ziele, welche der Stadtrat in seiner Legislaturplanung sowie in einzelnen bereits verabschiedeten Konzepten festgehalten hat, in der heutigen Organisationsstruktur und mit den heutigen Ressourcen nicht oder nur ineffizient erfüllt werden können.

Mit der Zusammenfassung der bestehenden Aufgaben in einen neuen Bereich Gesellschaft und der Erhöhung der bestehenden Stellenprozente sollen die bestehenden Aufgaben wirkungsvoller und professioneller erfüllt werden. Die finanziellen Mittel für den Aufbau des neuen Bereichs Gesellschaft sind im Budget 2021 enthalten.

2. Bereich Gesellschaft

Die Leistungen in den Themenbereichen Kultur, Vereinswesen, Familien und Freiwilligenarbeit sowie Integration und Migration werden in einer gemeinsamen Organisationseinheit Bereich Gesellschaft zusammengefasst.

2.1. Ziele

Mit dem neuen Bereich werden die folgende Ziele erreicht oder deren Zielerreichung unterstützt:

2.1.1. Politische Ziele (gemäss aktuellem Legislaturprogramm)

Lebensraum und Begegnung

- Das Zentrum von Schlieren ist lebendig und lädt zum Verweilen ein
- Die Begegnung der Bevölkerung wird mit ansprechend gestalteten Zonen für Freizeitaktivitäten gefördert
- In der Grünen Mitte und der Umgebung des Bahnhofs wird die Bevölkerung dank grosszügiger und attraktiver Gestaltung zum Verweilen eingeladen.

Kultur und Gesellschaft

- Schlieren fördert ein aktives und vielfältiges Kultur- und Freizeitleben
- Die Teilhabe der Bevölkerung am kulturellen Leben in der Stadt wird gefördert
- Für Gesellschaft, Kulturschaffende und Vereine werden geeignete Infrastruktur und unterstützende Angebote bereitgestellt.
- Mit Frühförderung wird die Chancengleichheit gestärkt.

2.1.2. Ziele Bereich Gesellschaft

Nebst der Unterstützung der übergeordneten politischen Ziele trägt der Bereich Gesellschaft mit seinen Angeboten und Dienstleistungen zur Integration, Identifikation und sozialen Entwicklung der Bevölkerung bei. Die Angebote und Begegnungsorte sollen Gelegenheiten schaffen, um Alteingesessene und Neuzugezogene zusammenzuführen sowie bestehende und neue Quartiere auf der Angebotsebene zu verknüpfen. Neue Bewohnerinnen und Bewohner sollen dadurch stärker ins gesellschaftliche Leben der Stadt eingebunden werden und sich als Folge daraus stärker mit Schlieren identifizieren.

Der Bereich Gesellschaft trägt zur Imageverbesserung von Schlieren bei und steigert die Attraktivität der Stadt für die Bevölkerung, Firmen und Arbeitnehmende. Ähnlich wie in der Stadtentwicklung oder der Wirtschaftsförderung wird damit auch in die Entwicklung und Förderung des gemeinschaftlichen Stadtlebens und der Begegnung investiert.

Die Stadt verfügt über attraktive Räumlichkeiten im Zentrum. Ziel ist, auf den bereits bestehenden Räumlichkeiten aufzubauen und das vorhandene Potenzial zu nutzen. Eine optimale Nutzung der Räumlichkeiten im Stürmeierhuus, Familienzentrum, Freizeithüsli, altem Schulhäuschen und in der Ludothek wird durch den Bereich Gesellschaft gefördert. Nebst diesen Innenräumen wird auch die Nutzung der Aussenräume im Zentrum stärker als Begegnungsort einbezogen.

Ressourcen und Angebote in den Themen Kultur, Vereinswesen, Familien und Freiwilligenarbeit sowie Integration und Migration sind teilweise bereits vorhanden. Damit die Angebote stärker und vermehrt sichtbar sowie besser genutzt werden, ist eine bessere Koordination erforderlich. Durch den Bereich Gesellschaft wird ein strukturelles Dach geschaffen, welches als zentrale Informations- und Koordinationsstelle agiert, aktiv kommuniziert, die Schnittstellenproblematik löst, Bedürfnisse aufnimmt, triagiert und die Weiterentwicklung der Themen unterstützt.

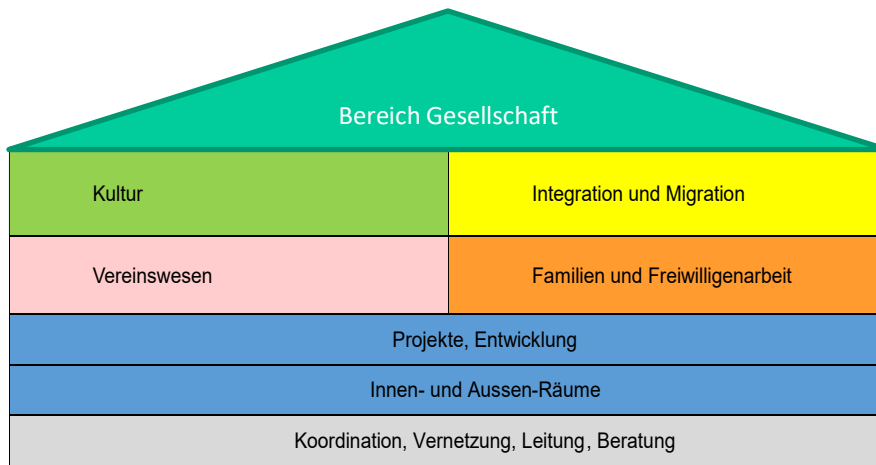
Die Stadt soll die Angebote nicht primär selber anbieten, sondern insbesondere die Selbstorganisation der verschiedenen Akteurinnen bzw. Akteure in Schlieren fördern. Durch eine koordinierte Freiwilligenarbeit wird dieses Engagement unterstützt.

2.1.3. Zielgruppen

Von den Aktivitäten des künftigen Bereichs Gesellschaft zur Förderung des Zusammenlebens sollen alle in der Stadt wohnhaften Bevölkerungsgruppen und tätigen Mitarbeitende profitieren können.

2.2. Organisation

Das nachstehende Bild veranschaulicht die Aufgaben des neuen Bereichs:



Der Bereich Gesellschaft ist als Einheit strukturiert. Angebote und Projekte können mehrere der aufgeführten Themenbereiche betreffen und eine enge Zusammenarbeit der Fachpersonen findet statt. Bereits bestehende Angebote und Projekte können zielgerichteter und mit weniger Aufwand als bisher ausgeführt werden. Die Zuständigkeiten sind trotz enger Zusammenarbeit klar definiert und die Ressourcen der Mitarbeitenden können voll ausgeschöpft werden. So entstehen Kapazitäten, um die brachliegenden Aufgaben anzugehen und die Stadt im Sinne der genannten Ziele voranzubringen.

Die geplante Fachstelle Gesellschaft soll insgesamt mit 200 Stellenprozenten ausgestattet werden. Von diesen 200 Stellenprozenten sind im Stellenplan bereits 110 Stellenprocente (Integration, Freiwilligenarbeit Bereich Alter) enthalten. Um die vorgesehenen Ziele zu erreichen sind weitere 90 Stellenprocente notwendig um die Themen Kultur, Vereinswesen, Familienarbeit sowie die Koordination, Leitung und Vernetzung der Themen sicher zu stellen.

3. Stellenplan ab 1. März 2021

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen soll der Stellenplan per 1. März 2021 wie folgt angepasst werden.

3.1. Präsidiales

Der neue Bereich Gesellschaft wird im Ressort Präsidiales unter "Leben und Entwickeln" angesiedelt und operativ dem Geschäftsleiter unterstellt:

bisher			ab 01.03.2021		
Stellen-Nr.	Bereich/Funktion	Stellen%	Stellen-Nr.	Bereich/Funktion	Stellen%
Leben und 150 Entwickeln			Leben und 150 Entwickeln		
				Bereich Gesellschaft	200
				Bereichsleitung Gesellschaft (inkl. Themenverantwortung)	80
150.4.2	Integrationsbeauftragte/r	60	neu	Mitarbeitende / Projektleiter/in	120

3.2. Alter und Pflege

Der Stellenplan der Abteilung Alter und Pflege reduziert sich in der Abteilungsverwaltung um 50 Stellenprozent:

bisher			ab 01.03.2021		
Stellen-Nr.	Bereich/Funktion	Stellen%	Stellen-Nr.	Bereich/Funktion	Stellen%
300 Abteilungsverwaltung			300 Abteilungsverwaltung		
300.4.1	Koordinations- und Beratungsstelle	120	300.4.1	Koordinations- und Beratungsstelle	70

4. Kosten

Im Budget 2021 sind die Aufwände für Personalkosten und für den Aufbau des Bereichs eingestellt. Aufgrund der gewählten Vorgehensweise werden im laufenden Jahr nicht die gesamten budgetierten Aufwände benötigt werden. Ab 2022 wird gegenüber 2020 mit Mehrkosten für das Personal von ca. Fr. 140'000.00 gerechnet.

Die Ausgaben für Projekte und Unterstützungen der Integration, Kultur und der Vereine sind unverändert im Budget 2021 enthalten. Allfällige Anpassungen, insbesondere in der Kontenstruktur, werden im Rahmen der Detailkonzeption geprüft und umgesetzt.

5. Umsetzung

Der Aufbau und die Umsetzung des neuen Bereichs Gesellschaft hat Anpassungen und Verschiebungen von Aufgaben bei bestehenden Mitarbeitenden zur Folge. Die Umsetzung soll deshalb etappenweise erfolgen und bis spätestens Mitte 2022 abgeschlossen sein. Wichtigste Schritte sind:

1. Bestimmen der neuen Leitung des Bereichs Gesellschaft
2. Aufbauarbeiten Bereich Gesellschaft (Detailklärungen wie Abläufe definieren, Schnittstellen und Abgrenzungen zu anderen Bereichen (u. a. Sport, Jugend) klären, Aufgabenübergaben sicherstellen usw.)
3. Bezug Büroräumlichkeiten
4. Anstellung Fachperson/Projektleitung ca. August 2021
5. Umsetzung der Ziele und Aufgaben, inkl. Auswertung erste Erfahrungen
6. Anstellung zweite Fachperson/Projektleitung im 1. Quartal 2022
7. Umsetzung der Ziele und Aufgaben (volle Wirksamkeit spätestens ab Sommer 2022)

Die Umsetzungsarbeiten werden durch die aktuelle Pandemie beeinflusst, nicht alle Vorgehensschritte sind deshalb aus heutiger Sicht im Detail planbar. Wichtig scheint, dass diejenigen Personen, welche heute die Aufgaben in den Themenbereichen des neuen Bereichs Gesellschaft wahrnehmen, in den Prozess eingebunden werden und eine sorgfältige Arbeitsübergabe stattfinden kann. Die neue Bereichsleitung wird den Aufbau des neuen Bereichs Gesellschaft massgeblich prägen. Es ist deshalb als erstes diese neue Stelle zu besetzen, damit auch die notwendigen Ressourcen für die Umsetzung zur Verfügung stehen.

6. Erwägungen

Mit dem Aufbau der neuen Organisationseinheit werden die heute auf viele Einzelpersonen verteilten gesellschaftlichen Aufgaben in einem Bereich zusammengefasst. Damit können die heutigen Mittel effizienter und zielgruppenspezifischer eingesetzt sowie ein wesentlicher Beitrag zur kulturellen und gesellschaftlichen Belebung der Stadt insgesamt geleistet werden.

Die schrittweise Umsetzung, insbesondere aufgrund der aktuellen Pandemiesituation, scheint sinnvoll. Es gilt, die gemachten Erfahrungen regelmässig auszuwerten und Erkenntnisse beim weiteren Aufbau des neuen Bereichs zu berücksichtigen.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Den Zielen sowie dem Aufbau eines neuen Bereichs Gesellschaft wird zugestimmt.
2. Der Stellenplan des Ressorts Präsidiales, Bereich Gesellschaft, sowie die Anpassungen in der Abteilung Alter und Pflege werden gemäss Ziffer 3 vorstehend, per 1. März 2021 genehmigt.
3. Der Geschäftsleiter wird beauftragt, die Umsetzung der notwendigen Aufgaben zur Schaffung des neuen Bereichs Gesellschaft bis Mitte 2022 sicherzustellen.
4. Mitteilung an
 - Geschäftsleiter
 - Stadtschreiberin
 - Abteilungsleiter Alter und Pflege
 - Integrationsbeauftragte
 - Leiterin Personal
 - Archiv

Status: teilweise öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Janine Bron
Stadtschreiberin-Stv.